

Klaus Winkler

BEETHOVEN

für Blechbläser

Vier- bis achtstimmige Bearbeitungen

Bearbeitet und herausgegeben
von
Klaus Winkler

Partitur



EDITION 2468

Neben der Partitur ist eine Ausgabe für Trompeten in B separat erhältlich.

VS 2468b Trompeten in B

Dem Blechbläserensemble
des
Martin-Butzer-Gymnasiums Dierdorf
gewidmet

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten*

Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen (konzertante Aufführung).

Copyright 2020 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčić, München
(www.petra-jercic.de)
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Das Jahr 2020 steht in der musikalischen Welt ganz im Zeichen Ludwig van Beethovens, der vor 250 Jahren im rheinischen Bonn geboren wurde.

Beethoven ist heute einer der populärsten und beliebtesten Komponisten. Auch Menschen aller Erdteile und Kulturen, die der klassischen Musik fernstehen, kennen Werke von ihm. Andy Warhol schuf ein Gemälde mit seinem Porträt, Millionen Nutzer von Streamingdiensten hören seine Musik, Einspielungen seiner Klaviersonaten haben es in die aktuellen deutschen Charts geschafft.

Beethoven ist ein Phänomen, das das gesamte 19. Jahrhundert überstrahlte, für ganze Komponistengenerationen Vorbild und Grenze war; ein Genie, dessen Musik überwältigt und unmittelbar ins Herz trifft. Seine Musik ist kraftvoll und heroisch, leidenschaftlich, stark und selbstbewusst.

Gleichzeitig berührt sein persönliches Schicksal der Schwerhörigkeit und späteren Taubheit; ein Großteil seines Werks schuf der ertaubte Beethoven ohne es je physisch gehört zu haben.

Mit 21 Jahren wurde er vom Bonner Kurfürsten Max Franz, einem Sohn Maria Theresias, nach Wien geschickt, um bei Haydn seine Ausbildung zu vervollkommen. Seine frühen Klaviersonaten zeugen bereits vom Neuen und waren unangepasst; die Sinfonien, vor allem die *Neunte* und die *Missa solemnis* sprengten die für die Zeit üblichen Dimensionen, was die Dauer, Komplexität und Anforderungen an die Ausführenden betraf. Beethoven hat sich zeitlebens als individuellen Künstler und freischaffenden Komponisten begriffen, der mit dem Zeremoniell seiner Zeit haderte. Er legte die verhasste Perücke ab und kleidete sich nach der Mode der Französischen Revolution. Abgesehen von der Bonner Zeit war er nie abhängig an einem Hof angestellt; trotzdem war er auf Alimenter und Gratifikationen von Fürsten und Gönnern angewiesen, denen er Werke widmete, denn der Verkauf seiner Werke und die Honorare für Konzerte reichten nicht für einen angemessenen Lebensunterhalt und die Unterstützung seiner Familie.

Beethoven hatte durchaus die Neigung, sich in Frauen höheren Standes zu verlieben, die für ihn letztlich aber nicht erreichbar waren, er widmete ihnen seine Werke (*Für Elise* ist bis heute ein Rätsel), eine Erfüllung fand er nicht, wie der Brief an die „Unsterbliche Geliebte“ zeigt.

Beethoven – auch heute weiter ein faszinierendes und teilweise unergründliches Phänomen.

Im 19. Jahrhundert wurden Transkriptionen seiner Orchesterwerke für Klavier erstellt, die bekanntesten stammen aus der Feder von Franz Liszt.

Hier wird der Versuch unternommen, geeignete Werke für Blechbläser spielbar zu machen. Beethoven hat von den über 700 erhaltenen Kompositionen keine Werke für Blechbläser geschaffen, lediglich drei Equale für vier Posaunen sind überliefert. In seinen sinfonischen Werken, im *Fidelio* und den großen Messen spielen die Bläser aber eine wichtige Rolle.

In diesem Band wurden Werke zusammengestellt und bearbeitet, die sich für die Ausführung mit Blechbläsern eignen. Die Kompositionen wurden in für Blechbläser geeignete Tonarten transponiert, die Artikulation und Dynamik wurde weitgehend erhalten und gelegentlich angepasst.

Die Sinfonische Suite stellt den Versuch dar, Teile aus den Sinfonien für Blechbläserensembles und ambitionierte Posaunenchoräle spielbar zu machen. Um die dynamische Vielfalt und den Tonumfang des Sinfonieorchesters nachvollziehbar zu machen, wurden auch sehr hohe und sehr tiefe Lagen in Oktavgängen verwendet. Wünschenswert ist die vollständige Besetzung aller Stimmen. Zu dieser Ausgabe erscheint ein Stimmenheft für Trompeten in B.

Viel Freude beim Musizieren der Werke Beethovens!

Dierdorf, im Dezember 2019

Klaus Winkler

Inhalt

Militärmarsch Nr. 1	5
Militärmarsch Nr. 2	6
Vier Menuette	
Menuett Nr. 1	8
Menuett Nr. 2	9
Menuett Nr. 3	10
Menuett Nr. 4	11
Scherzo nach op.9	12
Drei Equale	
Originalfassung mit Trompeten ad libitum	14
Transposition für vier tiefe Instrumente	18
Sinfonische Suite	
I. Allegro con brio Sinfonie Nr. 5 c-Moll – 1. Satz	
Partitur	20
Trompeten	24
Posaunen	26
II. Allegretto Sinfonie Nr. 7 A-Dur – 2. Satz	
Partitur	28
Posaunen	33
Trompeten	36
III. Menuett Sinfonie Nr. 8 F-Dur – 3. Satz	38
IV. Allegro Sinfonie Nr. 6 F-Dur – 3. Satz	
Partitur	40
Trompeten	45
Posaunen	48
V. Allegro assai Sinfonie Nr. 9 d-Moll – 4. Satz	
Partitur	51
Trompeten	58
Posaunen	60
Drei Kanons	
Alles Gute	62
An Mälzel	65
Das Göttliche	68
Abschiedsgesang	73
Bitten	76
Hymne an die Nacht	77
Opferlied	78
Die Ehre Gottes	79
Jesu dulcis memoria	80
O salutaris hostia	81
Kyrie aus der Missa C-Dur	82
In Gloria Patris aus der Missa solemnis	
Partitur	84
Trompeten	88
Posaunen	90
Dona nobis pacem	
Trompeten	92
Posaunen	94
Partitur	96